MITTELMEER-SPECIAL
ZAKYNTHOS

BLAUE MAGIE

Jede Menge toller Grotten und Felsformationen, dazu klares, blau leuchtendes Wasser bis in mittlere Tiefen hinab. Nur zwei Flugstunden von Deutschland entfernt lockt eine der besten Tauchregionen von **Griechenland**!

Malerischer kann ein Schiff wohl nicht stranden: Die „Schmugglerbucht“ ist ausschließlich vom Meer aus erreichbar.

ALLE FOTOS: W. PÖLZER

Sommer, Sonne, endlose Strände und jede Menge steinalter Olivenbäume – klischeehafter geht's ja schon fast nicht mehr! Zakynthos ist über Wasser ein echter Urlaubstraum, aber lohnt es sich hier auch zu tauchen? Das östliche Mittelmeer ist ja nicht unbedingt bekannt für Fischreichtum und bunte Unterwasserwelten. Wir sind gespannt!

Weit abseits von Bettenburgen und Discolärm hat sich Peter Mohr vor über 30 Jahren im Süden der Insel niedergelassen, um seine Tauchbasis zu gründen. Der ehemalige Programmierer aus dem Ruhrpott hätte den Standort nicht besser wählen können, denn die malerische Bucht von Limni Keriou ist auch heute noch nicht von Touristen überlaufen. Es gibt einen kleinen Fischerhafen gesäumt von Tavernen und guten Restaurants, einen langen Sandstrand und eine ganze Reihe interessanter Tauchspots, die nur wenige Bootsminuten um die Ecke liegen. Was alles einmal mit einem Wohnwagen mit kleinem Kompressor begonnen hat, hat sich bis heute zu einer der größten Tauchbasen des Landes entwickelt. Die Basisleitung hat Peter inzwischen an seinen Sohn Dennis abgegeben und genießt sein Leben nun als Kapitän eines schmucken Motorkatamarans. Damit zeigt er seinen Gästen auf Tagestouren die schönsten Plätze rund um die Insel. Zuerst geht's für uns aber auf den beiden normalen Tauchbooten zu den nahegelegenen Spots.

ROTMEER-EINWANDERER

Keine 20 Bootsminuten später fällt der Anker am Ostriff. Im Strömungsschatten einer Felszunge folgen wir dem stufenförmig abfallenden Meeresgrund. Niedriger Braunalgenbewuchs, üppig wucherndes Seegras, dazwischen Felsblöcke in allen Größen bei fantastischen Sichtweiten. Unglaubliche 26 Grad Wassertemperatur verwöhnen uns bis in 20 Meter Tiefe. Ein kleiner Trupp Bernsteinmakrelen schwimmt schnurstracks auf uns zu, umkreist uns zwei Mal und ist ebenso schnell wieder verschwunden. Zwei stattliche Flötenfische passen zur Temperatur, aber nicht zur Region. Sie sind ebenso aus dem Roten Meer eingewandert wie die wesentlich zahlreicheren, aber unscheinbaren Kaninchenfische. Vereinzelt lugt eine Muräne aus einer der vielen Spalten und Löcher. Knallrote, an Goldfische erinnernde Meerbarbenkönige bringen etwas Farbe ins

Krusten- und Hornschwämme bringen die Felsriffe zum Leuchten (o.). Einwanderer: Europäischer Papageifisch (li.).

Die Tagesausfahrten führen zu den schönsten Spots der Insel (re.). Mittags wird gegrillt (u.).

Bild, ebenso wie die hektisch passierenden Papageifisch-Weibchen, die sich mit ihrem leuchtenden Rot deutlich von den unscheinbar grauen Männchen unterscheiden. Highlight des Tauchspots ist jedoch ein Barrakudaschwarm weit draußen im Freiwasser. An die 50 der pfeilförmigen, silbrig glitzernden Räuber drehen gemächlich ihre Runden, während wir gehörig in die Flossen treten müssen, um nicht abgetrieben zu werden. Auf dem Weg zurück zum Riff sichten wir immer wieder mal einen Zackenbarsch, die sich jedoch schnell in ihre Löcher zurückziehen.

Beim zweiten Tauchgang stehen die kleineren Lebewesen im Fokus. Das vorgelagerte Felsplateau fällt im 15-Meter-Bereich an seinen Kanten stufenförmig ab. Erst dort ist man im Strömungsschatten, denn durch die exponierte Lage kachelt es fürs Mittelmeer ganz ordentlich. Vermutlich deshalb findet man hier so auffällig viele Hydrozoen. Nahezu der gesamte Fels wird von den kleinen weißen, Plankton fangenden Büschen

ORCA Dive Clubs

SPECIAL OFFER!!
NUR: 365,- €*

Coral Garden Resort
Juni/Juli/August
7 Nächte incl. 3 Tage
Non-Limit

INDONESIEN

ÄGYPTEN

MAURITIUS

SARDINIEN

www.orca-diveclubs.com

*7 Nächte incl. 3 Tage Non-Limit, Transfer & Visum.

info@orca-diveclubs.com

überzogen, und fast auf jedem hockt eine dicke fette Fadenschnecke wie eine Amsel im überreifen Kirschbaum. Wir entdecken drei verschiedene Arten der nesselnden Mollusken – bei der Paarung, Eiablage und einfach nur beim Fressen – in knallbunten Farben, vor allem aber in Größen, wie man sie selten zu Gesicht bekommt. Jeder Schneckenfan ist begeistert, die anderen müssen sich mit zwei Muränen und einer Languste zufriedengeben.

DURCHS NACHT-LABYRINTH

Dennis hat uns heute auch gleich zur Nachttauchausfahrt angemeldet. „Das dürft ihr euch nicht entgehen lassen, es geht heute nach Marathonisi!“ Seine Worte hallen noch in unseren Ohren, als wir unsere Ausrüstung aufs „Palettenboot“ bringen. Der wenig schmeichelhafte Name trifft die Eigenkonstruktion jedoch am besten. Der breite Alu-Katamaran sieht aus wie eine riesige zweistöckige Euro-Palette, ist jedoch für die kurzen Tauchausfahrten einfach nur genial geeignet: Es gibt Jede Menge Platz, keinen unnötigen Schnickschnack und der Katamaran ist wunderbar stabil.

Gute zehn Bootsminuten trennen uns von der unbewohnten Waldinsel in Sichtweite vor dem Hafen. Hinter ihrer Südostspitze verbirgt sich ein gut geschütztes Felslabyrinth im 10-Meter-Bereich, das fürs Nachttauchen wie geschaffen ist. Sand und Geröllboden, Felsspalten und kleine Überhänge – die abwechslungsreichen Lebensräume auf dem kleinen Gebiet überraschen uns mit echten Mittelmeer-Highlights. Zwei Arten von Kraken, fünf Große Bärenkrebse, eine seltene Schirmschnecke sowie eine äußerst fotogene Tigermuräne nebst schlafenden Kaninchenfischen, kleinen Drachenköpfen und einer Seezunge – das kann sich wahrlich sehen lassen! Nicht zu vergessen die leider viel zu kurze Rückfahrt: Mit einem Gläschen Ouzo in der Hand liegen wir auf dem Sonnendeck und bestaunen den umwerfend schönen Sternenhimmel.

Am nächsten Morgen starten wir zu einer Tagesausfahrt mit Peter. Mit seinem ganzen Stolz, dem zwölf Meter langen Motorkatamaran „Cat Cat“, geht es zunächst an der Westküste entlang. Schroffe Felsklippen, Torbögen und Grotten wechseln sich ab mit malerischen Traumstränden in versteckt liegenden Buchten. Die allermeisten sind menschenleer. Bis auf eine, in der es schon

Die Bucht von Limni Keriou liegt fern von touristischem Trubel (li). Diesen findet man dagegegen in Zakynthos-Stadt (re.).

Am Spot Ostriff dreht ein Barrakudaschwarm seine Kreise im Freiwasser.

von Weitem wimmelt wie in einem Ameisenhaufen: Mitten auf dem Strand einer schneeweißen, tief eingeschnittenen Bucht liegt das berühmte „Piraten-Wrack“ – das wohl meistfotografierte Motiv der Insel. Obwohl es niemals ein Piratenschiff war, sondern lediglich ein in den 70er-Jahren gestrandeter Frachter, der mittlerweile ziemlich vom Rost zerfressen ist, gilt es als Touristenmagnet ersten Ranges. Große Ausflugsschiffe bringen unzählige Schaulustige für eine halbe Stunde an den Strand zum Baden, Wrackerkunden und Selfiesmachen, bevor der Touristen-Spuk wieder verschwunden ist und die von Land aus unzugängliche Bucht menschenleer zurückbleibt.

Für uns geht's jedoch weiter Richtung Nordspitze, wo wir zwei sensationelle Grotten betauchen. Durchlöchert wie ein Schweizer Käse macht es richtig Spaß, durch das riesiges Felslabyrinth zu schweben, um bei jedem Ausgang das intensiv leuchtende Meeresblau im Sonnenlicht zu genießen. „Weit über 100 Grotten und Höhlen werden es wohl sein“, schätzt Peter, „die sich rund um Zakynthos in die Küste bohren.“ Einige davon dienen den selten gewordenen Mönchsrobben als letzte Rückzugsorte.“ Ihnen unter Wasser zu begegnen, gleicht jedoch einem Sechser im Lotto.

SCHILDKRÖTEN-TREFFEN

Nach der Mittagspause mit leckerem Gegrillten schippern wir an der Ostküste entlang wieder zurück. Kilometerlange Sandstrände – vor allem die ganz im Süden der Insel sind wichtigste Nistplätze für die streng geschützten Unechten Karettschildkröten. Nirgendwo sonst im Mittelmeer bekommt man so viele der einst häufigen Meeresreptilien zu Gesicht. Und tatsächlich – vom Schiff aus entdeckt, können wir dann wirklich noch ein Weilchen mit einer stattlichen Schildkröte schnorcheln, bevor wie spätnachmittags wieder im Heimathafen von Limni Keriou einlaufen.

Zakynthos ist eine malerisch schöne Insel mit massig tollen Grotten- und Höhlentauchspots. Die Fisch- und Tierwelt ist typisch für die Region: nicht überwältigend, jedoch besonders bei Nachttauchgängen überdurchschnittlich gut. Großes Plus ist die Schildkrötengarantie im Mittelmeer – wo gibt's das sonst?

Wolfgang Pölzer

REISE-FACTS

Anreise: Direktflug ab Deutschland zum Beispiel mit Eurowings oder Condor innerhalb von rund zwei Stunden bis nach Zakynthos. Kostenloser Transfer vom Flughafen zur Basis. Mit dem eigenen PKW beträgt die Strecke ab München etwa 2000 Kilometer.
Medizin: Die nächste Druckkammer befindet sich in Athen, auf der Insel gibt es ein Krankenhaus.
Wassertemperatur: Die Temperaturen schwanken von 14 Grad Celsius im Mürz bis 27 Grad Celsius im August. Anzugempfehlung: Fünf- bis Sieben-Millimeter-Nassanzug.
Beste Reisezeit: Die besten Sichtweiten mit bis zu 40 Metern herrschen in der Regel von Mitte Juli bis Saisonende; ansonsten 20 bis 25 Meter.

Links: Die familienfreundliche Nero-Sport-Basis liegt direkt am Strand. Rechts: Peter Mohr (links) und Dennis (rechts) mit der Familie.

NERO SPORT
Die Tauchbasis existiert seit 1986 und hat von März bis November geöffnet. Info: www.nero-sport.de
Tauchen: Neben dem zwölf Meter langen Katamaran für Tagesfahrten werden mit den übrigen beiden Tauchbooten mehrmals täglich Einzel- und Doppeltank-Tauchfahrten angeboten. Dabei lassen sich 20 verschiedene Tauchspots innerhalb von 15 bis 35 Minuten erreichen, weitere rund 40 Spots bleiben den Tagesfahrten vorbehalten. Getaucht wird selbstständig im Buddyteam oder auf Wunsch mit Guide. Nachttauchen kann man bis zu drei mal pro Woche. Regelmäßig extra angeboten werden Tagesfahrten zum 90 Meter langen Wrack „Zakynthos“ und der abgelegenen Klosterinsel Strofades.
Preise: Bootsausfahrt ab 25 Euro, 12er-Paket Bootstauchen: 290 Euro, Nitrox 28 bis 36 Prozent: 4 Euro pro Tauchgang.
Wohnen: Die Basis vermittelt Apartments in verschiedenen Kategorien in unmittelbarer Umgebung. Ein 2-Personen-Apartment mit Klimaanlage, Kochgelegenheit und Balkon kostet ab 38 Euro pro Tag.
Preisbeispiel: Eine Woche im 2-Personen-Apartment kostet bei Nautilus mit Frühstück, Endreinigung, Flug ab/bis Deutschland, Transfer und sechs Tagen Tauchen ab 539 Euro pro Person. Info: www.nautilus-tauchreisen.de

www.prodivers.com
MALEDIVEN
Ein Abenteuer erwartet Dich bei Prodivers
Sonderangebot für Taucher auf Kuredu!
20 JAHRE TAUCHEN AWARD 2018 Beste Tauchbasis Malediven
Kuredu*
Komandoo
Vakarufalhi
Lily Beach
Hurawalhi
Innahura
★ Neue 3* Taucherinsel ★
prodivers
Ausgezeichnet mit dem Tauchen-Award als „Bestes Tauchcenter auf den Malediven 2018“
*Kuredu Island Resort
· Sonderangebot für Taucher ·
inkl. 2 Tauchgänge pro Tag
Unterkunft im Garden Bungalow
inklusive Halbpension
gültig für einen Aufenthalt ab 5 Tagen
www.kuredu.com